



August / September 2018

# SAASER GLOCKE

Gemeindebrief der Auferstehungskirche



Foto: Bernd Kasper/pixelio

Gott hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende.

*Prediger 3,11 – Monatsspruch September*

■ Das geistliche Wort



Foto: dpa

*Und der HERR hat ihn treffen lassen  
unser aller Ungerechtigkeiten.  
(Jesaja 53,6)*

Liebe Gemeinde,  
bei einem schweren dreistündigen Un-  
wetter im Januar 2014 zuckten insge-  
samt 40.000 Blitze über den Himmel  
von Rio de Janeiro. Einige von ihnen  
schlugen auch in die Spitze des Berges  
Corcovado ein, auf dem die berühmte  
dreißig Meter hohe Christus-Statue  
steht. Die Blitze beschädigten Hand  
und Kopf des monumentalen Cristo  
Redento („Christus, der Erlöser“). Die  
Statue verlor zwei Finger. Eine Repa-  
ratur war schnell organisiert. Doch  
die reichte den Experten nicht. Ihrer  
fachlichen Meinungen nach brauchte  
der Erlöser einen Blitzableiter – den er  
auch bekam. Seitdem wird er von noch  
mehr Blitzen getroffen, aber nichts  
mehr wird zerstört.

Ich habe damals bei dieser Geschichte  
herzlich lachen müssen. Erinnerung habe  
ich mich wieder daran bei unserem  
Kreta-Urlaub. Als ich auf den Hotel-  
balkon trat, konnte ich auf die direkt  
gegenüberliegende Kirche blicken. Kei-  
ne acht Meter entfernt erhob sich der  
Kirchturm aus grauem Stein, dann eine  
Glockengalerie, dann ein rotes Kuppel-  
dach, darauf ein Kreuz – und über al-  
lem thronte ein Blitzableiter.

Da war er wieder, der Satz: *Der Erlöser  
braucht einen Blitzableiter.*

Ich hatte einige Tage Zeit, um auf dem  
Balkon zu sitzen und über diesen Satz  
nachzusinnen. Ein Blitzableiter leitet  
den Blitz ab, sodass trotz der immensen  
Energie und Hitze nichts zerstört wird.  
Und während ich über den Blitzablei-  
ter über dem Kreuz nachdenke, wird  
mir klar: Eine Art Blitzableiter ist Je-  
sus irgendwie selber. Ihn trifft, was  
mich treffen und zerstören würde:  
die Konsequenzen für meine Schuld,  
Gottes Strafe, Gottverlassenheit. Doch  
am Kreuz wird er zur Zielscheibe aller  
meiner Ungerechtigkeiten. Er leitet  
die Folgen meiner Schuld ab – und ich  
werde nicht zerstört.

Ästhetisch gesehen sind ein Dachkreuz  
und ein darauf montierter Blitzablei-  
ter kein gutes Paar. Aber theologisch  
schon, wie ich finde.

Ihr  
Christoph Maser

Da wird der Erlöser zur Zielscheibe  
aller unserer Ungerechtigkeiten – und  
er geht als der Sieger hervor!

## Interview

mit Pfrin. Irene Mildenberger

*Der eine oder die andere wird es schon bemerkt haben: Unser Pfarrersehepaar Maser hat Verstärkung bekommen! Da Pfrin. Maser ja seit 3. Juli in Elternzeit ist, unterstützt Pfrin. Irene Mildenberger stundenweise unsere Gemeinde. Zusätzlich ist sie auch in der Gemeinde in St. Georgen tätig.*

*Liebe Frau Pfrin. Mildenberger, wir begrüßen Sie herzlich in unserer Auferstehungsgemeinde! Bitte stellen Sie sich uns doch kurz vor:*

Kirche in Deutschland ein kleines Institut an der Universität eingerichtet, das sich allen Fragen des Gottesdienstes widmet. Nach zehn Jahren als Geschäftsführerin dort kam ich Anfang 2012 als Pfarrerin an das Ev. Augustinerkloster zu Erfurt. Als Pfarrerin an dem Ort zu arbeiten und zu leben, wo Martin Luther 1505 Mönch wurde, war eine faszinierende Aufgabe, zumal als die Gästeströme immer größer und internationaler wurden, je näher das große Reformationsjubiläum rückte.

*Was werden Ihre Aufgaben in unserer Gemeinde sein?*

Das ist noch nicht endgültig festgelegt. Ich werde auf alle Fälle Gottesdienste halten und Kasualien, also Taufen, Trauungen und Beerdigungen, übernehmen. Auch bei den Geburtstagsbesuchen werde ich wohl mit einsteigen.

Ich bin in Tübingen geboren und in Erlangen aufgewachsen. Studiert habe ich vor allem in Heidelberg. Nach dem Vikariat in Nürnberg und einigen Jahren als Gemeindepfarrerin in Ingolstadt und in Fürth kam ich 2002 nach Leipzig. Dort hat die Vereinigte Lutherische

Und ich habe zugesagt, im September und Oktober beim Seniorennachmittag das Programm zu übernehmen. Gerne komme ich auch in andere Gruppen und Kreise.



Foto: Carsten Fromm

*Worauf sind Sie besonders neugierig?*  
Ich finde das Brückencafe ein interessantes Projekt, auf das ich gespannt bin. Vor allem aber möchte ich ganz grundsätzlich wissen, wie es sich anfühlt, nach 16 Jahren im Osten Deutschlands wieder an einem Ort zu arbeiten, an dem Christen keine Minderheit sind.

*Was wünschen Sie sich für Ihre Zeit hier in unserer Gemeinde?*

Gute Begegnungen und Gespräche über Leben und Glauben mit möglichst vielen unterschiedlichen Menschen. Schöne Gottesdienste. Und Verständnis dafür, dass ich mir sehr schlecht Gesichtserkennen kann und darum viele von Ihnen nach der ersten Begegnung nicht gleich wiedererkennen werde!

*Wir freuen uns, dass Sie bei uns sind, und wünschen Ihnen Gottes Segen, viele schöne Begegnungen und eine gute Zeit bei uns in der Auferstehungsgemeinde.*

### **Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten für die Kirchenvorstandswahl am 21. Oktober 2018**

*Insgesamt elf Personen aus unserer Gemeinde haben sich bereiterklärt, für den Kirchenvorstand zu kandidieren. Damit Sie als Wahlberechtigte sich einen ersten Eindruck verschaffen können, um wen es sich dabei handelt, möchten wir die elf Frauen und Männer an dieser Stelle in alphabetischer Reihenfolge vorstellen. In unserer Kirche hängen noch etwas ausführlichere Steckbriefe; außerdem können Sie unsere Kandidatinnen und Kandidaten gerne jederzeit ansprechen, wenn Sie weitere Auskünfte haben wollen!*  
*Folgende Fragen wurden gestellt:*

1. Nennen Sie ein paar Stichpunkte zu Ihrer Person. Was sollten die Gemeindemitglieder über Sie wissen?
2. Was schätzen Sie an unserer Gemeinde und unserem Stadtteil besonders?
3. Was motiviert Sie, im Kirchenvorstand mitzuarbeiten?
4. Was wünschen Sie sich für die nächsten sechs Jahre für unsere Gemeinde?

(siehe folgende Seiten)

### **Susanne Beetz**



1. Ich wohne zusammen mit meinem Mann und unseren beiden Kindern seit vier Jahren in der Saas. Im Glauben aufgewachsen bin ich im CVJM,

wo ich auch nach wie vor die Mädchenarbeit übernehme und bei den Jungszarzelagern mithelfe.

2. Es ist eine sehr lebendige Gemeinde, in der es für jede Altersgruppe Angebote gibt und in der man als neu Zugezogene mit offenen Armen aufgenommen wird.

3. Ich möchte am Reich Gottes mitbauen!

4. Ich hoffe, dass wir diese offene Gemeinde bleiben, die wir jetzt sind. Und dass wir die Renovierung unserer Kirche möglichst gut über die Bühne bekommen.

### **Armin Drescher**

1. Aus dem hohen Norden – geboren bin ich 1957 in Sparneck am Waldstein – hat es mich nach Bayreuth verschlagen, wo ich am Graf-Münster-Gymnasium als Lehrer für Latein und Ev.



Religionslehre unterrichtete. Seit 1992 wohnen wir in der Saas und schätzen das Leben (fast mitten) in der Natur mit respektablem

Freizeitwert. Das gilt für die ganze Familie (Ehefrau und Kinder, solange die noch in Bayreuth lebten).

2. In der Kirchengemeinde haben wir seit unserem Umzug vier Pfarrer erlebt. Mit allen verbinden wir gute Erfahrungen: die Taufe unserer jüngsten Tochter, die Konfirmation unserer drei Kinder, gute Gespräche und schöne Stunden mit netten Menschen. Anfangs war es für uns „junge Familie“, die auf sich gestellt war, nicht leicht, sich kontinuierlich in der Gemeinde zu engagieren. Doch jetzt möchte ich den Schritt der Kandidatur für den Kirchenvorstand wagen und hoffe, dass das auch zu einer weiteren „Verwurzelung“ in der Gemeinde führen und meine Bindung an die Saas vertiefen wird.

3. Mein Alltag in der Schule bringt mich mit jungen Menschen zusammen – für mich ist Jugendarbeit wichtig, weil darin die Zukunft der Gemeinde liegt. Gerade das schätze ich an unserer Gemeinde: dass es viele Gruppen und

Möglichkeiten gibt, um den christlichen Glauben zu leben und zu praktizieren, jeder nach den Vorstellungen, die er hat und braucht, aber auch als Gemeinde zusammen.

4. Ich wünsche unserer Gemeinde weiterhin eine gute Balance zwischen den engagierten und innovativen Pfarrern und den Gemeindegliedern, die sich mitreißen und inspirieren lassen. Ich wünsche ihr Menschen, die sich in der Gemeinde für eine aktive Mitarbeit gewinnen lassen und ihre Talente einbringen. Ich wünsche ihr ein Gespür für die Bedürfnisse der Menschen und genügend Christen, die sich dann auch für diese Bedürfnisse einsetzen.

### **Holger Edlich-Wolfshöfer**



1. Privat: 46 Jahre, verheiratet, 6 Kinder (6 bis 23 Jahre). Eng in der Region verwurzelt, d. h. Kindheit, Schulzeit und Studium in der Region

Bayreuth, seit 17 Jahren in der Saas wohnhaft. Beruflich: Realschullehrer mit Fachkombination M/Ph/IT; derzeit Oberstudiendirektor und Institutsleiter Standort Bayreuth am Staatsinstitut für die Ausbildung von Fachlehrern.

2. Obwohl die Saas ein Stadtteil Bayreuths ist, konnte eine eigentlich stadtuntypische Gemeinschaft und Kooperation bewahrt werden, was sonst eher in Kleinstädten oder Gemeinden anzutreffen ist. Dies macht sich im Vereinsleben, aber eben auch in der Kirchengemeinde bemerkbar – und macht die Saas besonders für Familien liebens- und lebenswert.

3. Für uns als „Neuankömmlinge“ in der Saas bot die damalige Kirchengemeinde sehr viele Anknüpfungspunkte. Auch die Teilnahme an Familienfreizeiten und „Adventsfenstern“ sowie die Gründung des Vereins zur Förderung der Jugendarbeit waren bereichernde Erfahrungen, welche ich gerne wiederbeleben möchte. Ich möchte besonders dazu beitragen, familien- und jugendbezogene Aktivitäten der Gemeinde zu festigen und auszubauen.

4. Ein Fortbestehen und Würdigen der bereits realisierten Aktionen, Arbeitskreise und Aktivitäten ist wünschenswert. Unser charismatisches und motivierendes Pfarrerehepaar ist hierbei eine tragende Säule – ich wünsche unserer Gemeinde viele weitere Jahre mit dem jetzigen Pfarrerteam.

### **Martin Farnbauer**



1. Ich bin 57 Jahre alt, wohne in der Nähe des Röhrensees in Bayreuth und habe eine konfessionsgemischte Familie mit zwei

erwachsenen Kindern. Beruflich bin ich als Bauingenieur bei einer Baubehörde beschäftigt. Seit 2012 bin ich Mitglied im Kirchenvorstand.

2. Unser Stadtteil hat einen besonderen eigenständigen Charakter. Die Gemeindemitglieder, so glaube ich, haben mehr Zusammengehörigkeitsgefühl als in anderen Gemeinden. Die Ehrenamtlichen in der Gemeinde sind aufgeschlossen und mit unseren jungen Pfarrern und engagierten Jugendleiter haben wir tolle Angebote für unsere Kinder und Jugendlichen.

3. Ich möchte mich gerne zu organisatorischen und baulichen Themen in unserer Kirchengemeinde einbringen. Auch unsere Homepage mit dem gehaltvollen und inhaltsreichen Namen [www.steh-auf.de](http://www.steh-auf.de) liegt mir am Herzen.

4. Ein starkes Kirchenvorstandsteam, das sich die Zeit für die anstehenden Themen und Probleme nehmen kann und durch diese Arbeit das ehrenamtli-

che Engagement auf viele weitere Personen in unserer Gemeinde multipliziert.

### **Cornelia Kolb**



1. Ich bin 48 Jahre alt und wohne mit meinem Mann seit 22 Jahren in der Saas. Unsere beiden Kinder wohnen seit 11 und 9

Jahren hier. Ich arbeite als Grafikerin und im innenarchitektonischen Bereich.

2. An unserem Stadtteil schätze ich besonders, dass er die Vorteile von „Dorfleben“ bietet und gleichzeitig aber auch die Vorzüge der Stadt: Man ist schnell im Grünen und kennt viele Nachbarn, hat aber zudem Busanbindung an die Innenstadt und alles ist recht nah zu erreichen. Er ist für jede Altersgruppe ein sehr schöner Stadtteil!

An der Kirchengemeinde mag ich, dass sie einen sehr persönlichen Charakter hat, obwohl es eine Stadtgemeinde ist. Man kennt viele Gemeindemitglieder und die Pfarrer persönlich. Die Gemeinde ist neben den Vereinen und Festen ein Verbindungspunkt innerhalb der Saas. Außerdem wird in der Auferstehungskirche Gott verkündigt, was ja



leider nicht mehr selbstverständlich ist.  
3. Ich möchte gerne im KV mitarbeiten, da viele spannende und auch herausfordernde Projekte und Veränderungen anstehen, einmal in baulicher Hinsicht, aber auch im Hinblick auf die Zukunft von christlicher Gemeinschaft in unserer heutigen Gesellschaft.

4. Ich wünsche mir für unsere Gemeinde, dass sie lebendig bleibt und weiter wächst und dass wir einen guten Weg bei den gegenwärtig anstehenden Entscheidungen und bei der Orientierung in die Zukunft gehen.

### **Jutta Roede**



1. Vor 54 Jahren in Unterfranken geboren, bin ich mit meinem Mann Ansgar und drei Kindern vor 16 Jahren in die Saas gezogen. Die Kinder verlassen nach und nach das häusliche Nest – zumindest die beiden Großen, unsere Jüngste, Deborah, wohnt noch bei uns. Damit wurde für mich die Zeit reif, um meinem Beruf wieder voll nachzugehen. Ich freue mich über freie Minuten, um zu wandern, radeln, joggen, lesen, träumen, Freunde/Freun-

dinnen zu treffen ... Wenn ich zur Ruhe kommen will oder muss, suche ich in der Stille meditativ Gottesnähe oder buddele im Garten.

2. Ganz ehrlich: Als wir herzogen, waren die Kriterien, in die Saas zu ziehen, dass es ein grünes Wohnviertel in Stadtnähe ist, wo wir Kindergarten, Schule, Fußballplatz, Kirchengemeinde und andere junge Familien finden konnten. Überwiegend wurden wir als „Fremde“ herzlich aufgenommen, unsere damaligen Nachbarn als alte Saaser, ein älteres Ehepaar, öffnete sofort herzlich ihre Tür. Damals fanden wir auch in der Kirchengemeinde einen Platz. Dort war es die Offenheit von Pfr. Thein, der viele neue Ideen und Projekte zuließ. So konnten wir mit anderen zusammen „loslegen“: Gemeinsam organisierten wir Familienfreizeiten, die Jugendarbeit – der „Jugendtreff“ – wurde ebenso gegründet wie der „Förderverein für Kinder und Jugendarbeit“, der Lebendige Adventskalender nahm seinen Anfang. Vor einigen Jahren habe ich mich aus allen Gemeindeaktivitäten aus verschiedenen Gründen zurückgezogen, was zu dem Zeitpunkt auch gut war.

3. Meine Motivation, im Kirchenvorstand mitzuarbeiten, ist einfach: Es sollte sich was ändern. Ich glaube nicht, dass Kirche, wie sie heute stattfindet, den Sehnsüchten und Nöten der Men-

schen entspricht. Ich bin nicht gegen Traditionen, aber ich denke, die Gesellschaft und vor allem junge Menschen können sich darin nicht wiederfinden. Ehrlich gesagt, komme ich trotz Gottessehnsucht nicht mehr so gerne in „die Kirche“, wie man so schön sagt ... Ich habe noch keine genaue Antwort, was genau entstehen sollte, aber Kirche sollte sich am Menschen der Zeit orientieren ... Jesus hat sich auch von Traditionen nicht einschüchtern lassen, er hat neue Wege provokativ gesucht ... Ich verdanke es den Predigten unseres Pfarrerehepaares Maser, die mich wieder motivieren, doch in der Landeskirche zu bleiben. Außerdem liegt mir die Saas mit den vielen jungen Familien mit Kindern am Herzen – das müsste doch auch das Leben in einer Kirchengemeinde verändern!

4. Möglichkeiten zur Begegnung von Menschen, Jung und Alt – neue/andere Gottesdienstformen ausprobieren, die die Generation von heute abholt, mit Liedern, die nicht schon 100 Jahre alt sind – Pfarrer, die nicht nur verwalten müssen und dann erschöpft sind, sondern gestalten dürfen und wollen – einen Raum, der einlädt zum gemeinsamen Treffen – einen Raum, der einlädt zum Beten und Meditieren – Visionen zulassen ...

### **Marcus Rohleder**



1. Seit elf Jahren wohne ich mit meiner Frau und unseren mittlerweile drei Töchtern in der Saas, jetzt im Neubaugebiet am „Saaser Berg“. Mitglied des Kirchenvorstands bin ich seit 2012. Ich arbeite als Manager bei einem Übertragungsnetzbetreiber; ich lese gerne und bin gerne in der Natur – sei es im Garten oder beim Wandern.

2. An unserem Stadtteil gefällt mir die Vielfältigkeit von „Alteingesessenen“ und „Neu Zugezogenen“ – mit allen Herausforderungen, die es dabei gibt. Und besonders klasse finde ich, dass viele junge Familien mit vielen Kindern hier leben!

3. Ich engagiere mich schon seit vielen Jahren in der Gemeindegarbeit, denn ich bin davon überzeugt, dass die Gemeinde vor Ort die Hoffnung für die Welt ist. Leitungsaufgaben faszinieren mich, weil ich gerne gestalten und mithelfen möchte, dass unsere Gemeinde auch für die Zukunft einen guten Weg findet.

4. Die nächsten sechs Jahre werden für unsere Gemeinde eine sehr span-

nende Zeit, da es im Zuge der Kirchenrenovierung viele Fragen gibt, die zu beantworten sind. Dabei möchte ich mithelfen, dass wir unsere Kirche für die Menschen in der Saas gestalten. Außerdem liegt mir der Jugendförderverein sehr am Herzen und ich hoffe, dass wir neue Mitglieder gewinnen und unsere schon sehr gute Kinder- und Jugendarbeit noch besser machen können.

### **Rainer Sack**



1. Ich bin 62 Jahre und wohne seit meiner Geburt in der Saas. Ich bin verheiratet, habe zwei erwachsene Töchter und zwei Enkelinnen. Ich bin bei der Stadt Bayreuth beschäftigt. Von 2000 bis 2006 war ich bereits Mitglied des Kirchenvorstandes und bin seit 18 Jahren als Lektor in der Kirchengemeinde tätig.

2. Die Auferstehungskirchengemeinde ist eine stets aktive Gemeinde, die es allen Generationen ermöglicht, zusammenzukommen. Sie ist ein Mittelpunkt im schönsten Stadtteil von Bayreuth, die für alle, vom Kindergarten bis zu

den Senioren, ein reichhaltiges Angebot vorhält, der es den hier lebenden Menschen leicht macht, zueinander zu kommen. Ich empfinde die Saas als den schönsten Stadtteil Bayreuths, weil man hier eine gute Infrastruktur findet, ein hervorragendes Vereinsangebot und -miteinander. Die gute Verkehrsanbindung und Nähe zur Innenstadt sowie die ruhige Lage am grünen Stadtrand von Bayreuth machen das Leben hier sehr angenehm und einzigartig.

3. Ich möchte mich, wie bereits vor 18 Jahren, in der Gemeinde einbringen.

4. Die Gemeinde sollte sich auf dem guten Niveau weiterentwickeln. Zuerst sollten die Kirchen- und Orgel-sanierung mit gebündelter Kraft unterstützt und vorangetrieben werden, um dann weitere Ziele und Anliegen anzugehen. Teamarbeit und ein gutes Miteinander sind mir genauso wichtig wie das „offene Ohr“ für die Wünsche aus der Gemeinde.

### **Brigitte Stephan**



1. Ich bin verheiratet, habe zwei Kinder und zwei Enkel und wohne seit 30 Jahren im Erikaweg.

2. Die Aufgeschlossenheit der Kirchengemeinde und

die angenehme Wohngegend (im Grünen, ohne Durchgangsverkehr).

3. Ich würde gerne bei den anstehenden reizvollen Aufgaben (nicht nur im Zusammenhang mit unserem Kirchengebäude) mithelfen und dabei auch die Erfahrungen aus meiner früheren 18-jährigen Kirchenvorstandsarbeit einbringen.

4. Weiterhin gute Gemeinschaft aller Gruppen und Kreise und offene Ohren für die Belange der Gemeindemitglieder.



### **Anna Westermann**

1. Wir sind als Familie 2004 nach Bayreuth gezogen, unsere drei Kinder

sind inzwischen erwachsen und außer Haus. 2006 wurde ich in den KV berufen, 2012 gewählt – und jetzt möchte ich weitermachen. In den vergangenen drei Jahren war ich als Flüchtlingsbeauftragte tätig und von der Evangelischen Kirche angestellt.

2. Die Vielfalt unterschiedlicher Menschen – und die Kirche mittendrin! Ich erlebe eine große Vertrautheit untereinander, aber auch ein Fremdsein, das durch das große Gemeindegebiet und heutige Lebenswege bestimmt wird. Ganz besonders schätze ich den Kirchenchor und den alten Frauenkreis, weil hier Menschen zusammenkommen, die den Glauben in Liedern und Gebeten lebendig werden lassen.

3. Ich möchte in diesem Leitungsgremium meine Erfahrungen weitergeben und neue Impulse setzen. Unsere Gemeinde entwickelt sich weiter und es ist gut, an diesem „Haus aus lebendigen Steinen“ mitzubauen – und tatsächlich auch die anstehende Renovierung des Kirchengebäudes voranzubringen.

4. Ich wünsche mir, dass wir untereinander und mit unseren Pfarrern gut zusammenwachsen, dass Junge und Alte, Neue und Alteingesessene, Zweifelnde und Überzeugte in unserer Gemeinde eine Heimat finden und dass wir alle gemeinsam von Gottes gutem Geist getragen werden und auf ihn vertrauen.

### **Rainer Wolf**



1. Ich bin 43 Jahre alt, verheiratet mit Christina. Wir haben drei Kinder und wohnen seit zwanzig Jahren in der Glo-

cke. Ich arbeite in Nürnberg für die Handwerkskammer für Mittelfranken. In meiner Freizeit gehe ich gerne mit meiner Familie und Freunden wandern, treibe Sport und mache Musik.

2. Die Saas ist für mich die perfekte Kombination aus Stadt und Dorf. Wir haben das Zusammengehörigkeitsgefühl eines Dorfes und die Annehmlichkeiten einer Stadt. Dazu trägt auch die Kirchengemeinde ihren Teil bei, die mit ihren Gruppen, Aktivitäten und Veranstaltungen dafür sorgt, dass dieses Gemeinschaftsgefühl nicht verloren geht.

3. Ich möchte meinen Teil dazu beitragen, dass die Saas und die Kirchengemeinde ihren Charakter behalten und sich positiv weiterentwickeln. Gerne bringe ich mein Wissen und Können ein, um die Gemeinde voranzubringen.

4. Ich wünsche mir, dass unsere Gemeinde weiterhin ihren Zusammenhalt hat und ein prägender Bestandteil unserer aktiven Saas ist. Besonders freu-

en würde ich mich, wenn wir unseren Kinderchor wieder zu einer festen Institution machen könnten und auch der Kindergottesdienst immer gut besucht ist. Zu guter Letzt hoffe ich, dass wir die besonderen Herausforderungen, die im Zusammenhang mit dem Kirchengebäude auf uns zukommen, gut meistern können.

21. Oktober 2018



**Ich glaub. Ich wähl.**

Kirchenvorstandswahlen

## Gruppen und Kreise

*Veranstaltungsorte: Gemeindehaus Nelkenweg (G)  
Jugendraum unter der Kirche (J)*

### **SAASER FRÜCHTCHEN**

für Kinder der 1.-4. Klasse  
14-tägig Mittwoch 16–17.30 Uhr (J)  
Julia Maser (Tel. 65270) und Team

### **JUGENDTREFFS**

unter 14 Jahre: Freitag 18–19.30 Uhr (J)  
ab 14 Jahre: Freitag 20–22 Uhr (J)  
Tobias Sellner (Tel. 0179-1483402)

### **KIRCHENCHOR**

Probe: Montag 20 Uhr (G)  
Informationen im Pfarramt (Tel. 65270)

### **MÄNNERKREIS**

2. Dienstag im Monat 20 Uhr (G)  
Gerfried Schieberle (Tel. 68449)  
Karlheinz Stephan (Tel. 62263)

### **MÜTTER AFTER EIGHT**

letzter Mittwoch im Monat 20 Uhr (G)  
Gitte Bär (Tel. 94646), Conny Kolb (Tel.  
65155), Katja Mellenthin (Tel. 1633606)

### **FRAUENTREFF 30XL**

letzter Dienstag im Monat 20 Uhr (G)  
Christa Roßner (Tel. 56673)  
Ute Gasser (Tel. 53860)

### **FRAUENKREIS**

1. Dienstag im Monat  
18.30 Uhr (G)  
Anna Westermann (Tel. 1507026)

### **SPIELENACHMITTAG**

14-tägig Montag 14.00 Uhr (G)  
Herlinde Hübner (Tel. 54259)

### **SENIORENKREIS**

letzter Donnerstag im Monat  
14.30 Uhr (G)  
Pfrin. Julia Maser (Tel. 65270)

### **HAUSKREIS**

Information im Pfarramt (Tel. 65270)

## Gottesdienste und Veranstaltungen im August

### 10. Sonntag nach Trinitatis

So 05.08. 9.30 Uhr Gottesdienst, Lektorin Anna Westermann  
Mo 06.08. 14.00 Uhr Spielenachmittag

### 11. Sonntag nach Trinitatis

So 12.08. 9.30 Uhr Gottesdienst, Pfrin. Nehring

### 12. Sonntag nach Trinitatis

So 19.08. 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Saft), Pfrin. Dr. Mildenberger  
Mo 20.08. 14.00 Uhr Spielenachmittag

### 13. Sonntag nach Trinitatis

So 26.08. 9.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. i.R. Rettig, anschließend  
kleines Kirchencafé  
Do 30.08. 13.30 Uhr Gemeindeausflug nach Weißenstadt zum ROGG-IN,  
ein „Pädagogisch-poetisches Informationszentrum für  
Roggenkultur“

### **Gemeindeausflug nach Weißenstadt**

Am Donnerstag, **30. August**, führt unser Gemeindeausflug ins Fichtelgebirge nach Weißenstadt. **Abfahrt** ist um **13.30 Uhr** am Kirchplatz vor der Auferstehungskirche. Ziel ist zunächst das ROGG IN, ein Informationszentrum zur Roggenkultur in Franken. Nach einer kleinen Führung haben Sie Gelegenheit, die Ausstellung und den Außenbereich selbst zu erkunden. Neben im Museumsshop ist Gelegenheit zum Einkaufen, Sie können einen Kaffee trinken oder auch schon die ersten Lebkuchen der neuen Saison probieren.

Direkt am Marktplatz besichtigen wir die St.-Jakobus-Kirche. Auch zu einer kleinen Andacht soll dort Zeit sein.

Danach ist Gelegenheit zur Geselligkeit und zum Gespräch bei einer gemeinsamen Einkehr. Die **Rückkehr** nach dem Abendessen ist bis spätestens **19.30 Uhr** geplant.

Anmeldung mit Name und Telefonnummer für evtl. Rückfragen bitte sonntags auf den Listen in der Kirche;

im Pfarramt unter Tel. 65270 (wieder besetzt ab 13.8.);

bei Christa Roßner: Tel. 56673 (AB) oder E-Mail: [christa@erichrossner.de](mailto:christa@erichrossner.de);

über die Veranstaltungsankündigung auf unserer Website [www.steh-auf.de](http://www.steh-auf.de).

## Gottesdienste und Veranstaltungen im September

### 14. Sonntag nach Trinitatis

- So 02.09. 9.30 Uhr Gottesdienst, Lektor Jürgen Finkbeiner  
Mo 03.09. 14.00 Uhr Spielenachmittag

### 15. Sonntag nach Trinitatis

- So 09.09. 9.30 Uhr Gottesdienst, Prädikantin Heike Komma  
Di 11.09. 11.00 Uhr Ökumenischer Schulanfangsgottesdienst  
für die Erstklässler, Pfr. Maser  
19.30 Uhr Männerkreis: "Waldtag im Fichtelgebirge"  
Mi 12.09. 9.00 Uhr Ökumenischer Schulanfangsgottesdienst  
für die 2.-4. Klassen, Pfr. Maser  
16.00 Uhr Konfirmandenunterricht

### 16. Sonntag nach Trinitatis

- So 16.09. 9.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. Maser  
gleichzeitig Kindergottesdienst  
Mo 17.09. 14.00 Uhr Spielenachmittag  
Mi 19.09. 16.00 Uhr Konfirmandenunterricht  
Do 20.09. 19.30 Uhr Kirchenvorstandssitzung  
Fr 21.09. 16.00 Uhr Saas Rallye, Abschluss 19.00 Uhr  
15.30 Uhr Medienkreis: „Hass im Internet“ mit Frau Thein

### 17. Sonntag nach Trinitatis

- So 23.09. 9.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. Maser, gleichzeitig Kindergottesdienst  
Di 25.09. 20.00 Uhr Frauentreff 30 XL  
Mi 26.09. 16.00 Uhr Konfirmandenunterricht  
20.00 Uhr Mütter after eight: Gesellschaftsspiele  
Do 27.09. 14.30 Uhr Seniorennachmittag: "Unser Liederschatz"  
Sa 29.09. 17.00 Uhr Internationaler Gottesdienst in der Stadtkirche

### 18. Sonntag nach Trinitatis

- So 30.09. 9.30 Uhr Gottesdienst zum Männersonntag, Pfr. Maser  
gleichzeitig Kindergottesdienst,  
anschließend kleines Kirchencafé





### Neues aus dem Pfarramt

... und zwar zuerst aus dem Bereich **Kirchenmusik**: Unsere bisherige Chorleiterin Anne Barkowski ist mit ihrem Studium fertig und hat deswegen ihre Stelle gekündigt. Sie wird am 29. Juli im Gottesdienst verabschiedet. Ihr folgt Tobias Wirth nach. Er ist Kirchenmusikstudent im 1. Semester und hat sich dem Chor und dem Kirchenvorstand bereits vorgestellt und auch die eine und andere Probe geleitet. Er beginnt seinen Dienst ab dem 1. September bei uns an der Auferstehungskirche und wird sich und seine Pläne in der nächsten Ausgabe der Glocke ausführlicher vorstellen.

... und weil es so schön war, noch einmal aus dem Bereich der **Musik**: Unsere

Band möchte sich einen Grundstock an Liedern ausführlich erarbeiten und es wäre schön, wenn Sie uns sagen würden, welche Lieder Sie gerne im Gottesdienst hören und singen. Melden Sie das bitte entweder ans Pfarramt (per Mail: [pfarramt.auferstehung.bt@elkb.de](mailto:pfarramt.auferstehung.bt@elkb.de) oder telefonisch: 65270) oder hinterlassen Sie eine Nachricht auf der Liste in der Kirche, die dort von Ende Juli bis Ende September ausliegt.

... und eigentlich liegt es noch in weiter Ferne ... Dennoch bittet das **Team des Lebendigen Adventskalenders** um eine kurze Rückmeldung, ob es ihn dieses Jahr noch geben soll und v.a. wer sich bereiterklärt, dabei mitzumachen. Also sprechen Sie bitte Christine Schnörer, Michaela Krüger, Danute Ahrenberg oder die Pfarrers an.

... und zwar aus dem Bereich „**unsere Kirche muss saniert werden**“: Wir, d.h. Teile des „alten“ Kirchenvorstands, die

Pfarrer und die Gemeindeakademie Rummelsberg, haben sich, wie bereits angekündigt, am Pfingstwochenende auf einen gemeinsamen Planungsweg gemacht. Wer lebt denn in unserer Kirchengemeinde? Wer zählt sich dazu? Wer nicht? Warum? Was ist den Menschen, die hier leben, wichtig? Was brauchen und erwarten sie von Kirche? Was folgt daraus für die bauliche Sanierung? Diesen Fragen und vielen mehr sind wir nachgegangen, aber natürlich war die Zeit zu kurz, um sie in aller Tiefe und Ausführlichkeit zu behandeln. Es wird ein Aufgabengebiet des „neuen“ Kirchenvorstands sein, sich v.a. zu Beginn der neuen Amtszeit damit auseinanderzusetzen und so weiter an diesem Gemeindeprozess zu arbeiten, der sicherlich zu der einen oder anderen Veränderung führen wird.

... die Stadtgemeinden haben in ihrer gemeinsamen Sitzung beschlossen, dass die übergemeindliche Zeitung „**Bayreuth evangelisch**“ ab Januar 2019 nur noch fünfmal im Jahr erscheinen wird. Das hat auch **Konsequenzen für die „Glocke“**, unser eigenes Gemeindeblatt. Nach langem Ringen im Kirchenvorstand und im Redaktionsteam haben wir uns entschlossen, dass die Glocke dem Rhythmus angepasst wird und ebenso fünfmal im Jahr erscheint. Es wird ab nächstem Jahr folgende

Ausgaben geben: Dezember/Januar/Februar – März/April – Mai/Juni – Juli/August/September – Oktober/November.

... und zwar aus dem Bereich „**unsere Pfarrer**“: Pfrin. Maser ist ab 3. Juli in Mutterschutz und anschließend in Elternzeit. Sie wird weiterhin die Pfarramtsführung innehaben und die damit verbundenen Aufgaben wie z.B. die Leitung des Kirchenvorstands wahrnehmen. Pfrin. Dr. Irene Mildenberger unterstützt bis auf Weiteres die Kirchengemeinde im Bereich Gottesdienste, Kasualien, Besuche und Erwachsenenarbeit (s. auch das Interview auf S. 4). Pfr. Maser wird weiterhin in seinem Schwerpunktbereich Gottesdienste, Kasualien, Konfirmanden- und Jugendarbeit tätig sein sowie an der BOS/FOS unterrichten.

... und dieses Mal ist es schon ganz nah: die großen Ferien. **Pfr. Maser wird** in seelsorgerlichen Belangen, z.B. Beerdigungen, **wie folgt vertreten:**

Vom 1. August bis 19. August vertreten Pfr. und Pfrin. Nehring aus der Friedenskirche, vom 20. August bis 2. September Pfrin. Steiner aus der Erlöserkirche und vom 3. September bis 9. September Pfr. Opitz aus der Nikodemuskirche. Ein herzliches Dankeschön an die Kollegen der Nachbargemeinden für ihren Dienst!

### **Wie gewohnt gut weitermachen: Neues vom Jugendförderverein**

Es gibt Neuigkeiten vom „Verein zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit Bayreuth Saas e.V.“ Dieser Verein existiert schon seit vielen Jahren und unterstützt erfolgreich die Gemeindearbeit mit Kindern und Jugend finanziell und mit Veranstaltungen wie der Steh-Auf-Rallye.

Wir vom Kinder- und Jugendförderverein sind der festen Überzeugung, dass Kinder und Jugendliche Gegenwart und Zukunft unserer Kirchengemeinde und Gesellschaft sind! Dies erleben wir hier in der Saas ganz besonders. Denn das Stadtviertel wächst und ist Heimat für viele Familien. Unsere Gruppen und Angebote für Kinder und Jugendliche werden sehr gut angenommen.

An seiner Vollversammlung am 15. Mai 2018 wurde der alte Vorstand, der viele Jahre sehr verantwortungsvoll und engagiert den Verein geführt hat, verabschiedet und ein neuer Vorstand gewählt – bei dem sehr zu unserer Freude viele bisherige Vorstandsmitglieder erneut mitarbeiten.

Erster Vorsitzender ist Dr. Marcus Rohleder. Zweiter Vorsitzender ist Pfarrer Christoph Maser. Als Schriftführer im Vorstand engagiert sich weiterhin Karl-Heinz Kirchmeier. Und auch die neue Schatzmeisterin des Vereins ist

mit Dagmar Ruffershöfer die bisherige Schatzmeisterin geblieben.

Die Kirchengemeinde hat nur eine bestimmte Geldsumme pro Jahr zur Verfügung, mit der sie alles zahlen muss – Stunden der Sekretärin, Heizung für die Kirche, Oblaten für den Gottesdienst und eben Lohn, Aus- und Weiterbildung und Material für Kinder- und Jugendarbeit. Wenn einige Ausgaben wie z.B. für den Gebäudeunterhalt steigen, muss an anderer Stelle gespart werden. In Anbetracht der unüberschaubaren Ausgaben für die Sanierung der Kirche, die auf die Kirchengemeinde zukommen, ist die Arbeit des Jugendfördervereins somit sprichwörtlich überlebensnotwendig für die Kirchengemeinde. Denn wir wollen weiterhin

- die pädagogische Arbeit vor Ort unterstützen;
- eine hauptamtliche Teilzeitstelle für die Kinder- und Jugendarbeit mitfinanzieren, die die Kirchengemeinde nicht alleine bezahlen kann;
- die Kirchengemeinde unterstützen, indem wir Ausflüge und Freizeiten der Kinder- und Jugendgruppen bezuschussen;
- die Aus- und Weiterbildung unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter fördern, denn wir sind überzeugt davon, dass wir gut ausgebildete Mitarbeiter brauchen, damit Motivation, Sicher-



„Saaser Früchtchen“

**Termine und  
Programm**

**September**

*mittwochs 16 Uhr - 17.30 Uhr*

26.09.2018

**Auftakt nach der Sommerpause**

mit viel Spaß und Aktionen rund ums Erntedankfest

heit und Qualität der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen stimmen;  
• die Anschaffung von Arbeitsmaterial ermöglichen, die aus normalen Haushaltsmitteln nicht zu finanzieren sind.

Derzeit haben wir 35 zahlende Mitglieder – Alleinstehende, Ehepaare und Familien. Das ist schon mal ein guter Anfang! Doch um die Arbeit der Kirchengemeinde weiter auszubauen, brauchen wir mehr Mitglieder.

Vielleicht ja demnächst Sie?  
Es grüßt Sie herzlich

Pfr. Christoph Maser,  
2. Vorsitzender Kinder- und Jugendförderverein

**Schulanfangsgottesdienste**



Foto: eptd

Für die ersten Klassen ist der Ökumenische Gottesdienst zum neuen Schuljahr am 11.09.18 um 11 Uhr.  
Für die 2. - 4. Klassen am 12.09.18 um 9 Uhr.

## **Impressum**

„Saaser Glocke“, Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Bayreuth-Auferstehungskirche; im Redaktionsteam herausgegeben vom Evang. Luth. Pfarramt, Erikaweg 33, 95447 Bayreuth (Tel. 65270).

Verantwortlich: Christoph Maser  
Redaktionsteam: Christoph und Julia Maser, Conny Kolb, Conny Rohleder  
Druck: Gemeindebriefdruckerei  
Erscheinungsweise: zweimonatlich  
Auflage: 1.550  
Spendenkonto:  
IBAN: DE21 7735 0110 0009 0036 25  
BIC: BYLADEM1SBT

## **Seelsorge und Beratung**

Telefonseelsorge: 0800-1110111  
Kinder- und Jugendtelefon:  
0800-1110333  
Zentrale Diakoniestation Bayreuth:  
0921-65160 Notruf: 0171-3002731  
Psychologische Beratungsstelle:  
Erziehungs-, Ehe-, Lebensfragen:  
0921-785177-10  
Schwangerschaftsfragen:  
0921-785177-20  
Suchtfragen: 0921-785177-30  
AIDS-Beratung: 0921-82500  
Sozialpsychiatrischer Dienst:  
0921-1508770

## **Kontakte**

**Pfarramt Erikaweg 33:**  
Tel. 0921-65270 / Fax 75766289  
**Pfarrer/in:** Julia Maser,  
Christoph Maser (Tel. 0921-65270)  
**Sekretärin:** Christa Weiss  
**Bürozeiten:**  
Montag 9-13 Uhr  
Dienstag 14-17 Uhr  
Donnerstag 14 -16 Uhr  
**Mesnerin:**  
Emilia Adler  
**Hausmeister:**  
Igor Adler  
**Organistin und Kirchenchor:**  
Kontakt über das Pfarramt  
**Jugendmitarbeiter:**  
Tobias Sellner (Tel. 0179-1483402)  
**Vertrauensfrau:**  
Christa Roßner  
**Stellvertreter:**  
Marcus Rohleder  
**Missionsbeauftragter:**  
Franz-Peter Wild  
**Umweltbeauftragter:**  
Matthias Morgenstern  
**Gemeinde im Internet:**  
Internet: [www.steh-auf.de](http://www.steh-auf.de)  
E-Mail: [pfarramt.auferstehung.bt@elkb.de](mailto:pfarramt.auferstehung.bt@elkb.de)  
**Evangelische Kindertagesstätte Saas**  
Leitung Nina Hauenstein (Tel. 62447)



---

*Redaktionsschluss für die Gemeindebriefausgabe  
Oktober / November ist Montag, der 3. September 2018*





Gott hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende.

Prediger 3,11

## LEBE DEN MOMENT WIE ER IST!

Sie ist uns gegeben – die Zeit. Sie hat in jedem Leben einen konkreten Anfang und ein tatsächliches Ende. Dazwischen liegt unser ganz persönlicher Zeitraum. Und wir haben die Möglichkeit, diesen sinnvoll auszufüllen. Eigentlich genial. Da wir das Ende nicht kennen, können wir munter drauflos gestalten, um die Stunden, Tage, Monate und Jahre mit Leben zu füllen. Wie gesagt, eigentlich perfekt, wäre die Zeit nicht ein so umkämpftes Gut. „Zeit ist Geld“, hört man da, oder „verschwende keine Zeit!“

Irgendetwas stimmt mit unserer Zeit nicht. So viele technische Möglichkeiten helfen, Zeit zu „sparen“. Und gleichzeitig ist sie Mangelware und fehlt an allen Ecken und Enden. Es gibt einfach zu viele Gelegenheiten, sich die Zeit zu vertreiben.

Es ist wirklich ein Dilemma: Das eine tun heißt, das andere zu verpassen. Und wenn die vermeintlich falsche Wahl getroffen wird, ist man sozusagen nicht mehr „up to date“, auf dem Laufenden.

Der weise Prediger schreibt: „Alles hat seine Zeit ...“ Er meint: Du Mensch wirst keine Zeit hinzugewinnen, wenn du ihr hinterherjagst. So verpasst du mehr, als wenn du dich für deinen Moment entscheidest und ihn lebst, so wie er ist. Und ja, Zeit ist nicht immer glücklich und schön, es gibt auch schwere und schlimme Zeiten – dann denke daran: Diese Zeiten haben ein Ende. Der Prediger spricht dir Mensch Trost und Mut zu: Alles hat seine Zeit, und du wirst nichts verpassen.

NYREE HECKMANN